



Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG

Der Deutsche Corporate Governance Kodex enthält Empfehlungen und Anregungen zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften in Bezug auf Aktionäre und Hauptversammlung, Vorstand und Aufsichtsrat, Transparenz, Rechnungslegung und Abschlussprüfung. Das deutsche Aktienrecht verpflichtet den Vorstand und den Aufsichtsrat einer börsennotierten Gesellschaft, jährlich zu erklären, welche dieser Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden und dies zu begründen („comply or explain“).

Vorstand und Aufsichtsrat identifizieren sich mit der vom Kodex verdeutlichten Pflicht, im Einklang mit den Prinzipien der sozialen Marktwirtschaft für den Bestand des Unternehmens und seine nachhaltige Wertschöpfung zu sorgen (Unternehmensinteresse) sowie eine verantwortungsvolle und transparente Unternehmensführung und -kontrolle zu fördern.

Vorstand und Aufsichtsrat der Wacker Neuson SE erklären hiermit gemäß § 161 AktG:

Den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des Bundesanzeigers am 20. März 2020 bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 16. Dezember 2019 entspricht die Wacker Neuson SE seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung vom 22. Dezember 2020 und wird diesen auch in Zukunft entsprechen, mit Ausnahme folgender Abweichungen:

Empfehlung C.1: Der Aufsichtsrat berücksichtigt bei seinen Wahlvorschlägen an die Hauptversammlung für die Wahl der Anteilseignervertreter die gesetzlichen Vorgaben und die Empfehlungen des Kodex hinsichtlich der persönlichen Voraussetzungen für Aufsichtsratsmitglieder.

Im Vordergrund steht dabei nicht die Ausfüllung eines Kompetenzprofils oder die Verfolgung eines Diversitätskonzepts, sondern – unabhängig von Nationalität und Geschlecht – die fachliche und persönliche Kompetenz möglicher Kandidatinnen und Kandidaten unter besonderer Beachtung der unternehmensspezifischen Situation. Im Rahmen der Bewertung der Kompetenz berücksichtigt der Aufsichtsrat auch angemessen die internationale Tätigkeit des Unternehmens, potentielle Interessenkonflikte, die Anzahl der unabhängigen Aufsichtsratsmitglieder, die festgelegte Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder und das Prinzip der Vielfalt (Diversity) sowie für die gewählten Arbeitnehmervertreter die besonderen Regeln der Mitbestimmungsgesetze.

Die Benennung konkreter Ziele für seine Besetzung oder die Erarbeitung eines spezifischen Kompetenzprofils unter Beachtung von Diversität für das Gesamtgremium im Übrigen hält der Aufsichtsrat dabei für nicht erforderlich, so dass die Art und Weise oder der Stand der Umsetzung solcher Profile oder Konzepte – mit Ausnahme der Erfüllung der entsprechenden gesetzlichen Pflichten, wie insbesondere aus dem Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an



Führungspositionen („Frauenquote“) – auch nicht in der Erklärung zur Unternehmensführung erläutert werden.

Angesichts der in der Erklärung zur Unternehmensführung enthaltenen Erläuterungen zur Unabhängigkeit der Aufsichtsratsmitglieder sieht der Aufsichtsrat zudem davon ab, in der Erklärung zur Unternehmensführung noch einmal explizit über die nach seiner Einschätzung angemessene Zahl der Mitglieder und deren Namen zu informieren.

Empfehlung C.14: Der Aufsichtsrat hält die nach bisheriger Übung für die Hauptversammlung und ständig auf der Unternehmenswebsite verfügbar gemachten Informationen für ausreichend, so dass von einer Erarbeitung, Veröffentlichung und Aktualisierung detaillierterer Lebensläufe für vorgeschlagene oder schon im Amt befindliche Aufsichtsräte weiterhin abgesehen wird.

Empfehlung D.1: Im März 2021 wurde die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat überarbeitet, neu verabschiedet und – erst seitdem – offengelegt.

Empfehlung D.5: Der Aufsichtsrat hat keinen Nominierungsausschuss gebildet. Die Größe des Aufsichtsrats (vier Anteilseignervertreter) rechtfertigt keinen besonderen Ausschuss zum Vorschlag von Aufsichtsratskandidaten der Anteilseigner.

Abschnitt G.I.: Der Deutsche Corporate Governance Kodex enthält seit seiner Fassung vom 20. März 2020 in Abschnitt G.I. Empfehlungen zur Vergütung des Vorstands. Soweit diesen Empfehlungen durch das alte Vergütungssystem für den Vorstand der Gesellschaft, wie es auf die vor dem 1. Oktober 2020 abgeschlossenen Dienstverträge der Vorstandsmitglieder Anwendung findet, noch nicht entsprochen wird, ist keine Abweichungserklärung notwendig, da der Deutsche Corporate Governance Kodex und die Übergangsvorschriften des deutschen Aktiengesetzes zu den Änderungen durch das Gesetz zur Umsetzung der zweiten Aktionärsrechterichtlinie (ARUG II) im Sinne eines Bestandsschutzes keine Anpassung von laufenden Dienstverträgen verlangen.

Im Sinne größtmöglicher Transparenz wird vorsorglich darauf hingewiesen, dass dieses alte Vergütungssystem für den Vorstand der Gesellschaft, welches noch auf den laufenden Dienstvertrag von Herrn Alexander Greschner Anwendung findet, folgende Empfehlungen nicht oder nicht vollumfänglich umsetzt: G.3 (Vertikalvergleich), G.4 (Horizontalvergleich), G.6 (Überwiegen langfristiger Vergütungsbestandteile), G.7 (Festlegung variabler Vergütungsbestandteile), G.10 (Aktienbasierte Vergütung) und G.11 Satz 2 (Möglichkeit des Einbehalts und der Rückforderung variabler Vergütungskomponenten).

Empfehlungen G.6, G.7 und G.10: Herr Kurt Helletzgruber war vom Aufsichtsrat vorübergehend vom 1. Dezember 2020 bis einschließlich 31. Mai 2021 in den Vorstand entsendet. Der Aufsichtsrat hat sich insoweit für eine abweichende Vergütungsstruktur entschieden, die der Sondersituation Rechnung trägt.



Wacker Neuson
Group

Empfehlung G.18: Die bisherige Vergütung des Aufsichtsrats enthält eine kurzfristig orientierte erfolgsabhängige Vergütung. Dieses Modell soll beibehalten werden, da es nicht als Steuerungsanreiz oder Bonifizierung des Aufsichtsrats für die langfristige Entwicklung der Gesellschaft anzusehen ist, sondern vielmehr in weniger erfolgreichen Jahren ein Atmen der Vergütung ermöglicht.

München, den 9. Dezember 2021

Wacker Neuson SE

Vorstand und Aufsichtsrat

Dr. Karl Tragl
Vorstandsvorsitzender
Chief Executive Officer (CEO)

Hans Neunteufel
Aufsichtsratsvorsitzender